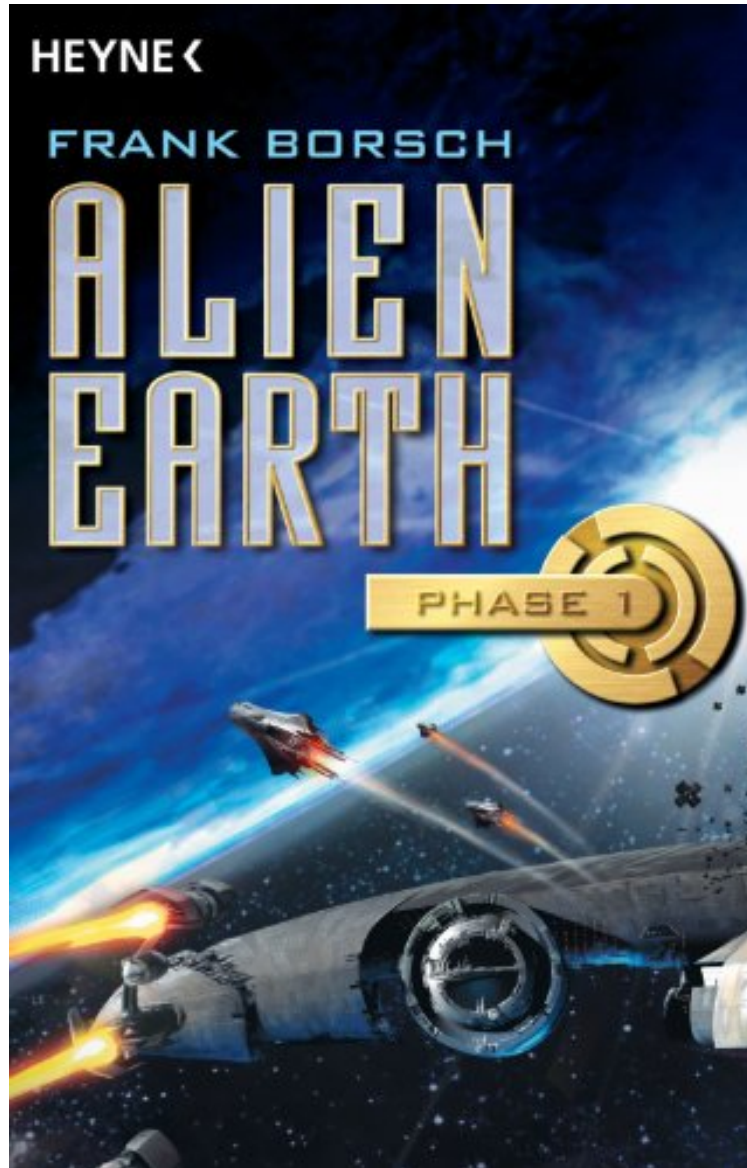


(Download free ebook) Alien Earth - Phase 1: Roman

Alien Earth - Phase 1: Roman

Von Frank Borsch

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #410633 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-02Erscheinungsdatum:
2009-10-09File Name: B004OL2WGQ | File size: 43.Mb

Von Frank Borsch : Alien Earth - Phase 1: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alien Earth - Phase 1: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Meilenstein, aber solide SF-UnterhaltungVon ParsecALIEN EARTH ist zumindest mal eines: ein regelrechter Breitwand-SF-Epos aus Deutschland, der sich von der gewhnlichen deutschen SF ziemlich abhebt und den man eher von einem amerikanischen Autor erwartet htte.Die Grundidee hinter ALIEN EARTH ist soweit ziemlich originell.

Sicherlich: viele in den Romanen vorkommende Einzelemente gab es schon in anderen Romanen - was aber insofern kein Problem ist, da es ja nun mal die Mischung der Ideen macht und da es auch schwer ist, das Rad noch mal neu zu erfinden. Die Mischung bekannter und weniger bekannter Elemente ist jedenfalls gut gelungen, und das Universum von ALIEN EARTH wirkt durchaus recht originell, interessant und vielschichtig. Die Zukunftsvision ist sicherlich ein bisschen gewöhnungsbedürftig (politisch tat sich in 50 Jahren viel auf Erden...), aber das ist sicherlich in Ordnung. Manche Namen und Kunstwörter wirken allerdings sehr artifiziell und bemüht, was aber zweifelsohne zu verschmerzen ist. Problematisch mag sein, dass man wirklich mitten in drei Handlungsstränge reingeworfen wird und auf den Leser in dieser etwas orientierungslosen Ausgangslage auch keine große Rücksicht genommen wird. Es mag nicht immer leicht sein, in diesem Wirrwarr den Überblick zu behalten, und manchmal verliert sich der Faden. Ein bisschen Feintuning in der mitunter abrupten Handlung oder ein paar Expositionen hätte hier dem Lesefluss sicherlich gut getan. Alles in allem eine unterhaltsame und originelle SF-Trilogie, die sicherlich Potential hat und die eine Menge Können zeigt - kein ganz großer Wurf und kein Meilenstein, aber immerhin, für Fans ein solider Tipp. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ging so: Von Inselsammlerin Bis Kapitel 3 dachte ich was ist denn das für ein Quark, danach wurde es aber interessanter. Mein Fazit: Hat mich jetzt nicht gerade vom Hocker gerissen, hätte auch genausogut darauf verzichten können. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich war enttäuscht: Von Vinnland Es kommt extrem selten vor, dass ich mir ein Buch kaufe und es dann nicht bis zum Ende lese. Meistens kämpfe ich mich trotzdem bis zum Ende, wenn mir ein Buch nicht zusagt. Bei Alien Earth habe ich es nicht geschafft. Irgendwie bekam ich keinen Zugang. Das muss nicht unbedingt am Buch liegen. Aber ich fand den Schreibstil ... nun ja ... schwierig. Auch die Charaktere fand ich eher nervig. Ich gebe trotzdem zwei Sterne, weil die wenigen Seiten, die ich gelesen hatte, kein vollkommener Schwachsinn waren ... sondern evtl. einfach Geschmacksache.

Kurzbeschreibung Sie kommen! Eines Tages erscheint ein gigantisches Raumschiff am Himmel über der Erde. Und es geschieht nichts. Kein Angriff mit Atomblitzen, keine Vernichtungsschläge gegen die menschliche Zivilisation. Das Raumschiff verharrt für etliche Jahre einfach im Orbit. Und erst nach und nach wird klar, dass die Invasion längst begonnen hat. In den letzten Jahren erleben wir eine erfreuliche Renaissance der deutschsprachigen Phantastik. Ist es in erster Linie die an Tolkien orientierte epische Fantasy, bei der deutsche Autoren große Erfolge landen können, tut sich inzwischen auch einiges bei der Science Fiction. Im vorliegenden Fall ist es der Publizist und Comic-Bersetzer Frank Borsch, der gleich mit einer mehrbändigen Serie aus dem Korsett der Perry-Rhodan-Serie ausbricht. Borsch gilt zu Recht als bester Nachwuchsautor beim Erben des Universums, und so sind die Erwartungen an Alien Earth natürlich entsprechend hoch. Wir befinden uns in den 60er Jahren des 21. Jahrhunderts. Vor knapp zehn Jahren tauchte ein Raumschiff aus den Tiefen des Weltraums auf, näherte sich der Erde und bezog über dem Pazifik Position. Eine Kontaktaufnahme von Seiten der Auerirdischen fand und findet nicht statt. Allerdings fallen immer wieder geheimnisvolle Artefakte aus dem Raumschiff, die von sogenannten Flyboys aufgespürt und eingesammelt werden. Außerdem manifestieren sich die Aliens in manchen Menschen, mit nicht absehbaren Folgen. Wem das passiert, der wird vom Hunter-Korps gejagt. Als ob das Leben nicht bereits hart genug wäre; denn zahllose Menschen leben am Rande oder außerhalb der Gesellschaft, oft in endlos dahinrasenden Zügen, mit Halsbändern versehen, die ihnen Schmerzen zufügen und sie disziplinieren. Keine fröhliche Zukunft also, die sich Frank Borsch da ausgedacht hat, und auch keine, in der man sich auf den ersten Blick zurechtfindet. Drei Handlungsstränge sind es, die einen in die Welt von Alien Earth hineinführen, und so lernt der Leser diese Welt voller Gefahren aus der Froschperspektive kennen, als wäre er hautnah dabei: ein packendes Leseerlebnis, dem ein gertteltes Maß an Planung und Phantasie zugrunde liegt. Manche werden sich an der ein wenig kindischen Charakterzeichnung streuen oder an der Tatsache, dass alles, was cool sein soll, englische Namen hat. Aber ein großer Wurf ist Alien Earth allemal: originell, temporeich und ein Gewinn für die deutsche Science-Fiction-Landschaft! -- Helge Basler

Kurzbeschreibung Sie kommen! Eines Tages erscheint ein gigantisches Raumschiff am Himmel über der Erde. Und es geschieht nichts. Kein Angriff mit Atomblitzen, keine Vernichtungsschläge gegen die menschliche Zivilisation. Das Raumschiff verharrt für etliche Jahre einfach im Orbit. Und erst nach und nach wird klar, dass die Invasion längst begonnen hat